



Die Jury und die Neckargemünder Preisträger beim Lions-Friedensplakatwettbewerb: Christian Delacroix, Jan Karl, Ulrike Glatz, Sophia Butzinger, Dr. Volker Glatz, Carl Philipp Schilling, Doris Meyer zu Schwabedissen und Dr. Wolfgang Henkel (v.l.). Foto: Alex

Schüler malten für den Frieden

Ausstellung von Schülerarbeiten zum Friedensplakatwettbewerb von Lions International im Rathaus

Von Anna Haasemann-Dunka

Neckargemünd. Ulrike Glatz, Lehrerin an der Grundschule, beteiligte sich mit ihren Schülern am Lions-Friedensplakatwettbewerb 2009/2010. Dessen Motto lautete: „Die Macht des Friedens“. Weltweit hatten sich daran rund 350 000 Kinder aus 65 Ländern beteiligt. Auch das Leonardo da Vinci Gymnasium, das der stellvertretende Schulleiter Klaus-Dieter Neff bei der Ausstellungseröffnung vertrat, brachte das Thema seinen Schülern nah. Farbenfrohe wunderbar bunte Bilder entstanden, die im Rathausfoyer noch bis zum 4. Dezember zu sehen sind. Dr. Volker Glatz, selbst Mitglied des Lionsclubs Neckargemünd, unterstützte die Aktion und rahmte Friedensbilder der Kinder.

Die Kinder stellten den Frieden in den für ihn bekannten Symbolen mit Friedentaube, Regenbogen, im Händereichen oder im 1958 von Designer Gerald Holtom kreierten Peace-Zeichen dar. „Viele tolle Werke sind dabei“, schwärmten die

Mitglieder des Lionsclubs, der Präsident des Neckargemünder Clubs Christian Delacroix und Dr. Wolfgang Henkel, Past Governor des Distrikts Südwest in Baden-Württemberg. „Auch von jüngeren Kindern, die die Altersvoraussetzungen nicht erfüllten und deshalb nicht in die Bewertung kamen.“ Drei Preisträger kürte die Jury der Lions, ohne dabei einen ersten, zweiten oder dritten Platz zu vergeben. Preisträger waren in diesem Jahr Carl Philipp Schilling vom Leonardo da Vinci Gymnasium, Sophia Butzinger von der Grundschule und Jan Karl von der Hauptschule.

Dr. Wolfgang Henkel verwies auf den Beitrag zur Völkerverständigung, den man mit dem internationalen Wettbewerb verfolge. Ebenso auf das Engagement der Lions in Jugendprogrammen, die gezielte Angebote machten. 93 Clubs gehören dem Distrikt Südwest an und sammelten in diesem Jahr circa 1,7 Millio-

nen Euro für wohltätige Zwecke. Ein Teil fließt eben in Jugendprogramme, die Antiaggressionstraining anbieten, aber auch Schwerpunkte in Integration und Migration setzen.

Es geht den Lions letztlich darum, in den Kindern den Bürgersinn zu fördern, denn sie werden einmal die künftigen Träger der Gesellschaft sein. Ein Dankeschön sprachen die Lions den beteiligten Kunstlehrerinnen aus, die viel Zeit in die Entstehung der Bilder investierten.

„Vom Frieden reden hilft nicht viel, auch nicht wenn man marschiert. Er fängt bei uns zuhause an, bei jedem der ihn will“, zitierten zwei Schülerinnen ein Friedensgedicht von Eva Rechlin. Danach eröffnete die Kulturreferentin Doris Meyer zu Schwabedissen die Ausstellung. Sie empfahl die gezeigten Bilder dem anwesenden Publikum nachdrücklich. „Es sind intensive Bilder. Es lohnt sich jedes einzeln anzusehen.“

„Viele tolle Werke sind dabei“